

vor dem Pfarrhause, um den Jungen der Heimat zu entführen.

Der Postknecht auf dem Bocke knallte. Es dauerte ihm offenbar das Warten zu lange. Endlich erschien die ganze Familie auf der Straße, und Peter wurde in die Kutsche geschoben. „Grüße herzlich den Kapitän Savage,“ rief noch einmal Herr Simpel seinem Sohne zu, „und mache unserem adeligen Hause stets Ehre!“ Unter Thränen und Schluchzen in und vor der Kutsche erfolgte nun die Abfahrt.

Kapitän Savage, der Befehlshaber des „Diomed“, war ein Freund des Pfarrers Simpel und hatte sich auf Bitte desselben bereit finden lassen, Peter als Midshipman (Seekadett) aufzunehmen. So wurde Peter angehender Offizier, ohne je die See noch gesehen zu haben.

Unser Held war zu niedergeschlagen, um auf der Fahrt nach Portsmouth besondere Beobachtungen zu machen. Als der Wagen in der Stadt ankam, fragte Peter einen Seemann nach dem besten Gasthose und wurde nach dem „blauen Pfosten“ gewiesen, wo er im Kaffeezimmer eine große Anzahl Seekadetten antraf.

Peter freute sich, gleich Kameraden zu treffen, und ließ sich mit den jungen Seeleuten gern in ein Gespräch ein. Diese merkten bald die Unerfahrenheit des einfachen Landjungen und suchten sich auf seine Kosten lustig zu machen.

„Wann kommt der Frachtwagen hier an?“ fragte Peter, der wegen seines Koffers in Sorge war.

„Erwarten Sie Ihre Mutter, die Sie trösten soll?“ erwiderte einer der Midshipmen etwas höhnisch.

„Ich erwarte den Koffer, weil meine Uniformstücke darin sind,“ antwortete Peter, „denn ich bin Midshipman so gut wie Sie.“